



Farbige Punkte kennzeichnen die unterschiedlichen Filter der HMS Energia MKII. Unten im Bild: die DCS-Version mit zusätzlicher Gleichstromunterdrückung



Volle Energie

Strom kommt aus der Steckdose, so weit richtig, doch mit der Qualität des Stroms steht und fällt die Klangqualität einer HiFi-Anlage. Glauben Sie nicht? Dann lesen Sie weiter, wie eine intelligent gemachte Netzleiste von HMS für maximal guten Klang sorgen kann.

Dimmerschaltungen, Powerline-Adapter, Toaster, Motoren und Wechselrichter von Solar-Anlagen – die Liste der potenziellen „Stromstörer“ ließe sich beliebig verlängern. Tatsächlich handelt es bei unserem 230-Volt-Stromnetz nicht um eine saubere, ideale Sinusschwingung wie im Lehrbuch, sondern je nach Tageszeit und Standort (auf dem Land oder im Ballungszentrum) um mehr oder weniger mit Störungen behafteten Strom. Und leider lässt sich fast jede Störungen (vor allem hochfrequente) beim Musikhören mit der HiFi-Anlage ausmachen oder sie sorgt zumindest für verwachsenen, undifferenzierten Klang. Zu allem Überfluss stellen sich auch noch Ausgleichsströme über Cinch-Leitungen zwischen einzelnen HiFi-Komponenten ein, wenn zum Beispiel durch Spannungsabfälle in billigen Netzleisten jede Komponente eine geringfügig andere Netzspannung erhält. Die Lösung des Problems: Eine hochwertige, gefilterte Netzleiste wie zum Beispiel die Energia MKII vom deutschen Hersteller HMS.

Energia MKII Als ausgewiesener Spezialist für guten Strom hat Fimenchef und technisches Mastermind Hans Martin Strassner von HMS bereits mit dem Vorgängermodell seiner Netzleiste Energia für gefilterten Strom in HiFi-Anlagen gesorgt und rund 18.000 Exemplare davon verkaufen können. Die neue Energia MKII ist ein weiterentwickelter, in Details verbesserter Nachfolger der legendären Netzleiste. Dreh- und Angelpunkt der Energia MKII ist nach wie vor eine ausgeklügelte Filterung jeder einzelnen Buchse der Netzleiste, die in Versionen mit 5, 7, 9, 11 und 13 Steckplätzen angeboten wird. Allerdings ist die Filterung der neuen MKII Version deutlich aufwendiger ausgefallen und sorgt für noch bessere Unterdrückung von

klangstörendem „Schmutz“ im Stromnetz. Für leistungshungrige Verstärker, analoge Quellgeräte (CD-Player) und digitale Quellen (Mediastreamer) gibt es jeweils farblich gekennzeichnete, unterschiedliche Filtertypen, die den Schuko-Buchsen vorgeschaltet sind. Kunden können sogar für einen Aufpreis von 30 Euro pro Buchse eine individuelle Bestückung mit den drei möglichen Filtertypen bei HMS in Auftrag geben. Ebenfalls verbessert wurde die Innenverkabelung der Energia MKII: Massive OFC-Kupferleitungen mit Kabelquerschnitten von jeweils 1,5 qmm sind für Neutralleiter und Phase vorhanden und wurden in doppelter Ausführung für den Schutzleiter verwendet, dazu wurden die einzelnen Buchsen nicht in Serie geschaltet sondern liegen allesamt parallel am gleichen Potenzial des Anschlusses für eine Netz-Zuleitung zur Verteilerleiste. So lassen

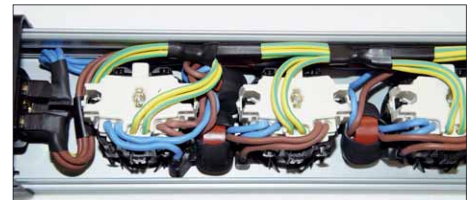
sich Spannungsabfälle zwischen den Buchsen effektiv minimieren.

Das stabile Gehäuse der Energia MKII ist nicht aus Metall, sondern aus einem schlagfesten Kunststoff; ein geerdetes Metallgehäuse hätte nämlich laut HMS als Antenne für Störeinstrahlungen fungiert. Jede HMS Energia MKII ist zudem mit einem Überspannungsschutz ausgestattet und verringert somit das Risiko für die teure HiFi-Anlage zum Beispiel bei einem Blitzschlag. Ganz besonders anspruchsvolle HiFi-Fans können jede Energia MKII Leiste gegen Aufpreis in einer DCS-Version kaufen, in der eine zusätzliche Gleichstromunterdrückung integriert wird; dies ist besonders interessant bei asymmetrisch belasteten Stromnetzen.

Praxis Den Klang verbessern kann eine Netzleiste zwar nicht, wohl aber sorgt die Energia MKII dafür, dass optimale Bedingungen in der Stromversorgung herrschen und jede Anlage so gut wie möglich spielen kann. Unser Hörtest-Vergleich mit einer Baumarkt-Leiste (zur Mittagszeit im Ballungsraum Ruhrgebiet) zeigte ganz deutlich, das auch an preiswerten HiFi-Anlagen ein unpräziser Tiefton und indifferente räumliche Abbildung mit der Energia MKII zu beheben war. Das gesamte Klangbild ist mit „aufbereitetem“ Strom merklich stabiler und stimmiger. Ein Effekt, der besonders werktags und tagsüber nachvollziehbar war.

Fazit Schon der Vorgänger Energia war ein altbewährtes und praktikables Zubehör, welches jede HiFi- und AV-Anlage zu Höchstform anspornen konnte. Die neue Netzleiste Energia-MKII-Version setzt noch eins drauf und ist ein in vielen Details konsequent weiterentwickelter Klassiker, der nicht mit Voodoo sondern mit reiner Physik für optimale Bedingungen im eigenen Hörraum sorgen kann.

Michael Voigt



Die massive, separate Innenverkabelung sämtlicher Netzbuchsen und Filterelemente der HMS Energia MKII wurde mit 1,5-qmm-Kupferleitungen erstellt. Kein Vergleich zu billigen Baumarkt-Netzleisten, bei denen nur dünnen Blechbrücken den Strom leiten

Netzleiste HMS Energia MKII



- Preis ab 470 Euro (5-fach) bis 1.150 Euro (13-fach)/ festes 1,5-m-Netzanschlusskabel inklusive Version DCS ab 790 Euro (5-fach)/ Kaltgeräte-Buchse für Netzanschluss (z.B. HMS Energia SL)
- Vertrieb HMS, Leverkusen
- Telefon 02171 734006
- Internet www.hmselektronik.com

Ausstattung

- erhältliche Versionen 5-fach, 7-fach, 9-fach, 11-fach, 13-fach, Standard oder DCS
- Innenverkabelung 6 x 1,5-mm²-OFC Kupfer
- Filter Endstufe > 500 Watt (schwarz), Endstufe < 500 Watt (grün) analoge / digitale Quellen (rot)
- Besonderheiten Überspannungsschutz, 3 Jahre Garantie, individuelle Filter-Konfiguration (ab 30 Euro)

Bewertung

Kurz und knapp:

- + effektive Spezialfilter
- + niederinduktive Innenverkabelung
- + auch als DCS-Version erhältlich

Verarbeitung 20 % 1,0

Performance-Gewinn 60 % 1,0

Praxis 20 % 1+



Spitzenklasse

Preis/Leistung

sehr gut

Note

1,0

6/2016